

Das Leiningerland – Wein, Wald, Burgen

Die Bezeichnung stammt von den [Leininger Grafen](#), die die Region lange regierten und prägten. An diese erinnern noch heute das romantische Burgdorf [Neuleiningen](#) und auch die [Burg Altleiningen](#) mit moderner [Jugendherberge](#) und attraktivem [Burgbad](#) vor historischer Kulisse.

Bizarre Zeitzeugen finden sich mit den einzigartigen „[Blitzröhren](#)“ (Naturdenkmal) in Battenberg.

Viele Gemeinden sind idyllische und traditionelle Weindörfer, so z.B. [Dirmstein](#) oder [Großkarlbach](#).

Das weitläufige [Rad- und Wanderwegenetz](#) lädt zum aktiven Erkunden ein. Entlang des [Eckbach-Mühlenwegs](#) sind noch heute zahlreiche Mühlen zu bewundern.

Prämierte Prädikatswanderwege, wie der [Pfälzer Weinsteig](#) und der [Leininger Burgen](#)- oder [Klosterweg](#) durchziehen die Landschaft. Alljährliche Weinbergswanderungen („Höllenspfad“ in Grünstadt-Sausenheim oder „WEINperPEDES“ in Bockenheim) laden zu kulinarischen Weinproben unter freiem Himmel ein.

Dazu gesellen sich traditionsreiche und weithin bekannte [\(Wein\)-feste](#) in den 21 Gemeinden der [Verbandsgemeinde Leiningerland](#). Zentrum der Region ist [Grünstadt](#) als ehemalige Residenz der Leininger Grafen und heutiges Einkaufsziel mit lebendiger Fußgängerzone sowie den berühmten Weinbauvororten Asselheim und Sausenheim.

Einzigartig präsentiert sich das weitläufige Erholungsgebiet „[Erdekaut](#)“ zwischen Hettenleidelheim und Eisenberg.

Gastfreundschaft und Kulinarik werden im Leiningerland groß geschrieben. Dafür bürgen zahlreiche [Beherbergungs](#)- und [Gastronomiebetriebe](#) gemeinsam mit den [Weinbaubetrieben](#), die mit ihren Produkten im In- und Ausland sehr erfolgreich sind.